

Alfred Schäfer

# Das geteilte kulturelle Erbe

Identitätspolitische Diskurse und  
pädagogische Einsätze in Ladakh

252 Seiten · broschiert · € 39,90  
ISBN 978-3-95832-182-7

© Velbrück Wissenschaft 2019

## Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	13
1. Das kulturelle Erbe: Zur Hervorbringung identitätspolitischer Auseinandersetzungen . . . . .	28
1.1 Kulturelles <i>Erbe</i> : Zwischen Kontingenz und Schicksal . . . . .	29
1.2 Das <i>kulturelle</i> Erbe: Die ungewollte Relativierung des Eigenen . . . . .	35
1.3 Kulturelles Erbe: Identitätspolitische Vergewisserungen . . . . .	42
2. Identitätspolitik und pädagogische Artikulation . . . . .	50
2.1 Das Pädagogische als Medium identitätspolitischer Auseinandersetzungen . . . . .	52
2.2 Identitätspolitische Einsätze: Eine Annäherung an die Repräsentation des kulturellen Erbes . . . . .	57
3. Zwischen kultureller Identität und religiöser Segregation . . . . .	69
3.1 Die partikulare Repräsentation des Ganzen: Der Hegemonieanspruch der LBA . . . . .	73
3.1.1 Die Vermessung des identitätspolitischen Raums . . . . .	74
3.1.2 Die Fallstricke einer religiösen Segregation . . . . .	82
3.1.3 Spiritualität und soziale Ordnung . . . . .	86

3.2	Die Integration des Ausgeschlossenen: Zur muslimischen Akzeptanz der religiösen Segregation . . . . .	94
3.2.1	Religiöse Segregation und gemeinsame Kultur . . . . .	96
3.2.2	Die muslimische Arbeit am gemeinsamen Wohl . . . . .	101
3.2.3	Die Zurückweisung des religiösen Extremismus . . . . .	105
3.3	Religionsgemeinschaften und politische Repräsentation. . . . .	109
3.3.1	Religiöse Minderheiten: Die Verdopplung der politischen Repräsentation . . . . .	110
3.3.2	Politik – Kultur – Religion . . . . .	116
3.4	Zentrifugale Tendenzen: Religiöse und politische Relativierungen einer einheitlichen Kultur Ladakhs . . . . .	121
3.4.1	Eine Auseinandersetzung um die kulturelle Bedeutung der Religion . . . . .	122
3.4.2	Jenseits der kulturellen Gemeinsamkeit: Die Politisierung religiöser Konflikte . . . . .	126
4.	Selektive Bedeutungsverschiebungen im Zu-Bewahrenden . . . . .	130
4.1	›Living Heritage‹ – zwischen Imagination und Wirklichkeit . . . . .	134
4.2	Ökologie: Das Ziel einer bewahrenden Entwicklung. . . . .	147
4.3	Zwischen Tradition und Empowerment: Frauenorganisationen in Ladakh . . . . .	158
4.3.1	›Die Women’s Alliance of Ladakh‹ (WAL): Traditionelles Wissen als Ressource . . . . .	159
4.3.2	›Ladakh Women’s Centre‹ (LWC): Die Nutzung gewährter Freiräume . . . . .	165
4.3.3	Eine Selbsthilfegruppe in Basgo: Die veränderte Stellung der Frau . . . . .	177
4.4	›Himalayan Culture and Heritage Foundation‹ (HCHF): Initiativen gegen den dramatischen Verfall des kulturellen Erbes . . . . .	182
4.5	Bewahrung als kreative Veränderung: Die ›Ladakh Arts and Media Organisation‹ (LAMO) und Jigmat Couture . . . . .	191
5.	Versuche einer schulischen Vermittlung der kulturellen Identität . . . . .	200
5.1	SECMOL: Die Probleme der Vermittlung einer alternativen Lebensform . . . . .	203
5.2	Die Druk Padma Karpo School: Die Orientierung an einer buddhistischen Identität Ladakhs. . . . .	211
5.3	Die Imamiya School: Die Bewahrung einer schiitischen Tradition Ladakhs . . . . .	221
6.	Teilungen des geteilten Erbes . . . . .	233
	Literatur . . . . .	245